

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen



Advent am Bienenstand

(as) Im Gegensatz zur allgemeinen Hektik vor den Weihnachtstagen ist an den Bienenständen winterliche Ruhe eingekehrt. Die vergangenen frostigen Tage ließen keine Fluglochbewegungen beobachten. Kontrollen sind auf die Bodeneinlagen zu beschränken, sollten aber auch während der Überwinterung in Abständen durchgeführt werden. Hilfreich sind gittergeschützte Bodeneinlagen die störungsfrei zu ziehen sind und Aufschluß über Bienensterblichkeit und Milbenabfall geben. Wo nicht vorhanden, bietet die Winterzeit Gelegenheit solche anzufertigen, bzw. für die kommende Saison zu beschaffen.

Bei manchen Völkern tritt verstärkter Totenfall auf. Dies kann noch mit natürlichem Abgang später Sommerbienen zusammenhängen. Dabei ist darauf zu achten, ob es sich um Altbienen handelt oder ob andere erkennbare Ursachen oder Krankheitsanzeichen (z.B. verkotete Bienen, Krüppelbienen, Varroamilben, Königin unter den Toten). Ursächlich für erhöhten Totenfall bei Einzelvölker können auch Eindringlinge sein. Mäusekot, ausgefressene Bienen-Brustabschnitte, bzw. abgetrennte Hinterleiber deuten auf Spitzmäuse, die das Volk umbringen können. Wo bislang eine abschließende Herbst-/Winterbehandlung gegen die Varroose nicht erfolgte, wird empfohlen dies bei nächster Gelegenheit (ab +5°C) durchzuführen. Bei Versorgung mit ausreichend Futter guter Qualität, geringer Milbenbelastung und sonst gesunder Konstitution brauchen die Bienen jetzt die verdiente stö-

rungsfreie Winterruhe um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Mit dem zu Ende gehenden Jahr ist stets auch Bilanz zu ziehen. Für die Imkerei können Stockkarten ausgewertet und Betriebsergebnisse in Zahlen berechnet werden. Aufzeichnungen über Anzahl der Standbesuche, Eingriffe, Ableger, Schwärme, Volkszahlen, geernteter Honig, gewonnenes Wachs, gefahrene Kilometer, Futter- und Gläserereinkauf, Honigverkauf u.a.m.. „Unterm Strich“ sollten - wie auch immer - „schwarze Zahlen“ stehen. Auch wenn die Imkerei mehr als Freizeitbeschäftigung begriffen wird, verschafft es Genugtuung hier zu schauen, ob meine Bienenhaltung erfolgreich war; falls nicht, sollten daraus Schlüsse für positive Änderungen gezogen werden. Das Bienenjahr 2003/04 wird im allgemeinen als erfolgreich zu werten sein. Die Honigernten waren gut bis sehr gut.

Daneben bestanden aber auch sehr günstige Vermehrungsbedingungen der Varroamilben und damit verbunden auftretende Gefahren. Erste ernste Auswirkungen haben bereits einzelne Imker schmerzlich erfahren. Andere werden folgen. Leistungsfähigkeit und momentan günstige Ertragslage alleine lässt allzu oft verkennen, dass mit diesem „Stress“ die Völker auch vermehrten Gefahren ausgesetzt sind. Imker als „Pfleger“ ihrer Bienen müssen hier ständig beobachten - wir haben im Info-Brief stets darauf verwiesen- Gefahrenanzeichen früh-

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben

Kontakt:

Tel.: 02651-9605-0

FAX 06747-9523-680

Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Der nächste Infobrief erscheint

in fünf Wochen

am Freitag, dem 21. Januar 2005

Lehrgänge

Fr 21.01.2005

Gewinnung, Be- und Verarbeitung von Bienenwachs
Mayen; Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: J. Kraus

Sa 12.02.2005

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung
Mayen; Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Dr. Schulz

Teilnahmegebühr jeweils 20 Euro
Schriftliche Anmeldung erforderlich (s. Impressum)

zeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Ökotest und Stiftung Warentest „Honig“ konnten dem positiven Ansehen unserer Honige wenig anhaben. Die in diesem Jahr mit großer imkerlicher Beteiligung durchgeführten Honigprämierungen bestätigen, daß die Bienen „Super Honige“ produzier-

ten und Imker in der Lage sind diese schonend zu gewinnen und in höchster Qualität Verbrauchern anzubieten. Das Bemühen zahlloser Imker um gute fachliche Praxis, belegen die gut besuchten Schulungsveranstaltungen und Prämierungsteilnehmer.

Umdenken in der Varroabehandlung

(co) Galt noch bis zum letzten Jahr die Lehrmeinung, wenn weniger als 3 Milben pro Woche im natürlichen Winter-Milbenabfall gefunden werden, könne auf eine Winterbehandlung verzichtet werden. Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderer Imker stellen diese Einschätzung jedoch in Frage. Völker bei denen über einen längeren Zeitraum keine toten Milben auf den geschützten Bodeneinlagen gefunden wurden, zeigten nach einer Behandlung z.T. über eintausend Milben. Daher ist es empfehlens-

wert jetzt noch zumindest eine Behandlung mit Perizin oder Milchsäure, den beiden in Deutschland für eine Winterbehandlung zugelassenen Varroaziden durchzuführen. Für beide gilt die Faustregel, dass die erste Behandlung etwa 85 bis 90% aller Milben eines brutfreien Volkes abtötet. Fallen nach einer Behandlung z.B. 300 Milben, haben noch etwa 30 bis 50 Milben überlebt, die Grenze ab der eine zweite Behandlung durchgeführt werden sollte.

Der Imkerverband Rheinland e.V. teilt mit:

Gruppensonderreise Madeira

Der Imkerverband Rheinland führt im kommenden Jahr 2 Gruppensonderreisen Madeira „Portugiesische Südsee“ durch. Für die Reise vom 21.04. bis 28.04.2005 stehen noch einige Plätze zur Verfügung. Die Reise vom 12.04. bis 19.04.2005 ist ausgebucht. Wie von den durchgeführten Zypernreisen bekannt, sind die Reisen bestens organisiert und qualitativ hochwertig. Madeira verspricht

eine wunderschöne Reise zu werden. Die Bezeichnung „Vorgarten zum Paradies“ scheint nicht übertrieben zu sein. Gerade im Frühjahr wird sich Madeira in seiner ganzen Blütenpracht entfalten. Für Informationen und Anmeldungen steht Ihnen Werner Ersch, Friedhofsweg 26, 56329 St. Goar (Tel.: 06741/7152, Fax: 06741/934438) gerne zur Verfügung.

Zum Jahresende

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das Team des Fachzentrum Bienen und Imkerei (FBI) für dieses Jahr. Wir danken allen, die unsere Arbeit verfolgt und aktiv unterstützt haben; insbesondere den Waagstockbeobachtern, die allwöchentlich pünktlich ihre Ergebnisse gemeldet haben und so wertvolle Informationen lieferten.

Ebenso allen Imkern, die sich an Umfragen oder durch konstruktive Beiträge beteiligt haben. Stolz sind wir, daß die Bezieherzahl auf mittlerweile fast 2.400 gestiegen ist. Wir wünschen allen Lesern, Imkern und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

